



Freie Wähler Weiterstadt e. V.

Fraktion

Vorsitzender:
Gerd Störmer
Am Ohlenbach 17
64 331 Weiterstadt
Tel. 06150 - 5 22 37
Fax. 06150 - 5 22 59
fww@weiterstadt.de

20. 2. 2012

Vorschläge zur Verbesserung der Wohnqualität im Stadtteil Riedbahn (IX/0239)

Die Entwicklung zu mehr Wohnqualität im Stadtteil Riedbahn ist seit vielen Jahren stehen geblieben.

Hier sind einige Vorschläge, was man tun muss, damit es dort ohne große Kosten wohnlicher wird:

- Der **Ortseingang Mainzer- / Riedbahnstraße** ist so trostlos, seit die Schienen der alten Riedbahnstrecke entfernt worden sind. Der damals provisorisch eingebrachte Asphalt ist an vielen Stellen schon seit Jahren ausgebrochen. Man fährt dort über jede Menge Schlaglöcher. Alles dort ist einfach im Laufe der Jahre vergammelt.

Wir beantragen:

„Der Magistrat wird beauftragt, den Ortseingang Weiterstadt/Riedbahn als Tor zu gestalten (Bäume beiderseits der Straße, neu asphaltieren mit roten Farbstreifen oder schmalen Aufpflasterungen (wie im Ortseingang Worfelden auf der K165) zu versehen. Selbst Pflasterstreifen mit dem richtigen Pflaster machen keinen zusätzlichen Lärm.

Kosten: geschätzt 1.000 Euro aus Straßenreparaturen

- Aus Richtung Darmstadt steht ein Hinweisschild, dass niemand in die Wiesenstraße einfahren darf. Dieses Hinweisschild fehlt aus Richtung Weiterstadt. Besonders Lastwagenfahrer fahren (widerrechtlich) in der Wiesenstraße, weil sie das Verbotsschild erst sehen, wenn sie bereits in die Wiesenstraße eingebogen sind. Sie können dann nicht mehr rückwärts rausfahren, weil sie dabei den Verkehr in der Mainzer Straße nicht einsehen können. Sie sind gezwungen, durch die Wiesenstraße weiter zu fahren.

Abhilfe: Entsprechendes Verbotsschild ca. 50 m vor der Einfahrt zur Wiesenstraße.

Kosten: unter 100 E

- Einen recht verwahrlosten Eindruck machen auch die wenigen Sitzbänke im 'Riedbahnweg' südlich den Häusern in der Wiesenstraße. Auch der Weg ist sehr ausgefahren. Anlieger berichten, dass der Weg durch städtische Fahrzeuge immer wieder zerstört wird (Furchen und Pfützen ohne Ende).

Abhilfe:

- Neue Sitzbänke oder die alten verschmierten neu streichen
- Weg so herrichten, dass er durch städtische Fahrzeuge nicht mehr zerstört werden kann

- Eine Autobahn – Leitplanke gibt es in keinem Wohngebiet, in dem keine Autobahn ist. Nur in der Riedbahn am 'Grünen Weg'! Den Sinn hatte sie bereits verloren, als die Gleisanlagen der Riedbahnstrecke abgebaut worden sind.

Steht am Eingang ein Schild 'Sachgasse', weiß jeder, dass es dort keine Durchfahrt gibt. Deshalb ist eine Sperre dort nicht nötig. Wird dennoch eine Barriere bevorzugt, ist ein stabiles und Vandalismus-sicheres Holzgeländer völlig ausreichend, wie es auf der Südseite der Wiesenstraße bis zur Mainzer Straße steht. Uns ist nicht bekannt, dass es dort jemals Vandalismusschaden gegeben hätte. Ein anderer stabiler Zaun ist entlang der Südseite der B42 im Bereich Weiterstadt. Auch dort sind keine Vandalismusschäden bekannt.

Wir beantragen:

Die hässliche Autobahnleitplanke ist durch ein stabiles Holzgeländer mit Reflektoren zu ersetzen.

Kosten: weniger als 1.000 E

- Am östlichen Übergang vom Grünen Weg zur Riedstraße hat sich eine hässliche Abfallsammelstelle für kompostierbaren Grünschnitt gebildet. Der Müll müsste beseitigt werden und ein Schild aufgestellt werden: Schutt abladen verboten. Mitten in einem Wohngebiet muss kein Grün-Müll-Haufen sein. Auch nicht in der Riedbahn.
- Das Wartehäuschen an der östlichen Ausfahrt der Wiesenstraße wurde nicht mehr benötigt und daher abgebaut. Es ist ein schöner Platz für eine Sitzbank für die Bürger.

Wir bitten darum, aus dem Bestand eine Bank dort aufzustellen

Die oben genannten Punkte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Möglichkeiten, die Riedbahn wohnlicher zu gestalten.